

Anouk Burkhalter, Lernende Zeichnerin Fachrichtung Architektur im 3. Lehrjahr

«Mit der Berufsmatur stehen mir alle Wege offen»

Gymnasium und Universität? Oder doch lieber eine Berufsausbildung und direkt in den Arbeitsprozess einsteigen? Für Anouk Burkhalter war rasch klar, dass es ins Berufsleben gehen soll.



Anouk Burkhalter an ihrem Arbeitsplatz vor dem Zeichencomputer.

In welche Richtung soll der Weg beruflich führen? Diese Frage stellte sich Anouk vor wenigen Jahren wie so viele in ihrem Alter. Die heute 18-Jährige entschied sich für die Berufsausbildung – verbunden mit der Berufsmatur.

Gewiss, die zusätzliche Belastung sei durchaus nicht zu unterschätzen, sagt

die Lernende Zeichnerin Fachrichtung Architektur im 3. Lehrjahr. Doch der Zusatzaufwand lohne sich: «Mit einem Berufsmaturitätsabschluss und einem Jahr Passerelle kann ich an die Uni oder auch eine Weiterbildung an der Fachhochschule in Angriff nehmen – mit der Berufsmatur stehen mir alle Wege offen.» Dies sei für sie in der jetzigen Situation besonders wertvoll, da sie noch nicht sicher sei, wohin sie die berufliche Karriere führen werde.

Die Arbeit im Team bei Burckhardt + Partner an der Dornacherstrasse 210 im Gundeldingerquartier macht ihr gros-

sen Spass. «Ich bin noch immer fasziniert, wie ein Haus zuerst auf Papier beziehungsweise im Computerprogramm gezeichnet wird und dann nach und nach in der Realität entsteht.»

Diese Faszination stand auch am Anfang ihres Berufswahlprozesses, sagt Anouk Burkhalter. Sie habe in verschiedenen Berufen Schnupperlehren gemacht, beispielsweise im Bereich Physiotherapie. «Da meine Mutter einen Zeichner im Ingenieurbau kannte, konnte ich auch dort schnuppern. Die Arbeitsweise hat mir sehr gefallen. Allerdings merkte ich rasch, dass mich



Prüfung von Mustern für Material, welches beim späteren Bau eingesetzt werden soll.

der Hochbau mehr interessiert als der Tiefbau.» Deswegen sei sie «auf die Architekturschiene geraten», wie sie lachend sagt.

Nach einer dreitägigen Schnupperlehre bei Burckhardt + Partner und einigen Gesprächen in der Familie stand für alle Seiten fest, dass für Anouk eine Berufsausbildung im Unternehmen inklusive Berufsmatur der richtige Weg ist. Es sei keineswegs selbstverständlich, dass Betriebe es unterstützen, eine Berufsmatur zu absolvieren. «Wenn man die Chance dazu erhält, sollte man diese nutzen», rät Anouk Burkhalter.

Apropos Familie: Auch dort werden die Themen Berufsbildung und Weiterbildung gross geschrieben. Anouks Bruder Gael (16) hat soeben seine kaufmännische Ausbildung begonnen und auch Vater Roger (ursprünglich ebenfalls Kaufmann) hat soeben eine neue Ausbildung abgeschlossen – als Grenzwächter. «In diesem Bewusstsein bin ich aufgewachsen», sagt Anouk Burkhalter. «Mit einem soliden Beruf und guter Weiterbildung ist einem alles möglich.»



Anouk Burkhalter bereut keinen Moment, den Weg der Berufsmatur besritten zu haben.



Ausdruck eines Plans auf dem Plotter.



Ein dreidimensionales Modell lässt den Umfang eines Projekts erahnen.